

# Schulautonomer Schwerpunkt INTERNATIONAL BEWEGT

KATHOLISCHE BILDUNGSANSTALT  
FÜR ELEMENTARPÄDAGOGIK

## LEHRPLAN

ab Schuljahr 2024/25

verordnet SGA v. 27.06.2024

**701810 - SCHULAUTONOME STUDENTAFEL DER KATH. BILDUNGSANSTALT FÜR ELEMENTARPÄDAGOGIK**

lt. SGA-Beschluss v. 27.06.2024

**Schwerpunkt „International bewegt“ (Lehrplan 2023) <sup>1)</sup>**

		Wochenstunden					Summe	LVG
		Jahrgang						
<b>A. Pflichtgegenstände</b>		I.	II.	III.	IV.	V.		
1.	Religion	2	2	2	2	2	10	III
2.	<b>Sprachen und Kommunikation</b>						<b>35</b>	
2.1	Deutsch (einschl. Sprecherziehung, Kinder und Jugendliteratur)	4	3	3	3	2	15	I
2.2	Englisch	3	3	2	2	2	12	I
2.3	<b>Italienisch</b>	2	2	2	1	1	8	I
3.	<b>Allgemeinbildung</b>						<b>38</b>	
3.1	Geschichte und Sozialkunde; Politische Bildung	1	1	1	1	2	6	III
3.2	Geografie und Wirtschaftskunde	2	-	1	1	-	4	III
3.3	Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	10	I
3.4	Physik	-	1	2	-	-	3	III
3.5	Chemie	-	2	1	-	-	3	III
3.6	Biologie und Ökologie (einschl. Physiologische Grundlagen, Gesundheit und Ernährung)	2	2	1	-	-	5	III
3.7	Angewandte Naturwissenschaften <sup>3)</sup>	-	-	-	3	-	3	III
3.8	Ernährung mit praktischen Übungen	2	-	-	-	-	2	V
3.9	Grundlagen der Informatik und Medien	1	1	-	-	-	2	II
4.	<b>Elementarpädagogik (0 bis 6 Jahre) – Theorie und Praxis</b>						<b>42</b>	
4.1	Pädagogik (einschließl. Psychologie, Philosophie) <sup>4)</sup>	1	2	2	3	2	10	II
4.2	Inklusive Pädagogik	-	-	-	1	1	2	II
4.3	Frühe sprachliche Bildung und Förderung	-	-	1	1	1	3	II
4.4	Didaktik <sup>4)</sup>	1	1	3	2	3	10	II
4.5	Praxis <sup>4)</sup>	2	2	4	4	4	16	III
4.6	Organisation, Management und Recht, wissenschaftliches Arbeiten	-	-	-	1	1	2	II
5.	<b>Ausdruck, Gestaltung und Bewegung</b>						<b>42</b>	
5.1	Künstlerisch-kreativer Bereich							
5.1.1	Bildnerische Erziehung <sup>5)</sup>	2	2	1	1	2/0/0	8/6	IVa
5.1.2	Werkerziehung <sup>5)</sup>	-	1	1	1	0/2/0	5/3	IV
5.1.3	Textiles Gestalten <sup>5)</sup>	1	1	-	1	0/0/2	5/3	IV
5.2	Musikalischer Bereich							
5.2.1	Musikerziehung, Stimmbildung und Sprechtechnik <sup>6)</sup>	2	1	2	2	1	8	IVa
5.2.2	Instrumentalunterricht <sup>7)</sup>	2	1	1	1	-	5	IV
5.2.3	Rhythmisch-musikalische Erziehung	-	1	1	-	1	3	IV
5.3.	Bewegungserziehung, Bewegung und Sport	2	3	2	2	2	11	IVa
<b>Wochenstundenanzahl Pflichtgegenstände</b>		<b>34</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>167</b>	
A.2	<b>Verbindliche Übungen</b>							
2.1	Kommunikationspraxis und Gruppendynamik	-	-	-	-	1	1	III
2.2	<b>Kulturverständnis</b>	-	-	1	1	-	2	III
<b>Gesamtwochenstundenanzahl</b>		<b>34</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>170</b>	
<b>B.</b>	<b>Pflichtgegenstände der zusätzlichen Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher an Horten (Zusatzausbildung Hortpädagogik)</b>							
	Pädagogik Hort	-	-	-	1	-	1	II
	Didaktik der Horterziehung	-	-	1	1	2	4	II
	Hortpraxis	-	-	1	2	2	5	III
	Deutsch (Lernhilfe)	-	-	-	-	1	1	I
	Englisch (Lernhilfe)	-	-	-	-	1	1	I
	Mathematik (Lernhilfe)	-	-	-	-	1	1	II
	<b>Summe</b>	-	-	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	
	<b>Gesamtwochenstundenanzahl</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>183</b>	
hl								
<b>C.</b>	<b>Pflichtpraktikum</b>							
	Zwei Wochen in den Ferien ab dem II. Jahrgang bis vor Beginn des V. Jahrgangs							

---

**D. Freigegegenstände und Unverbindliche Übungen <sup>8)</sup>**

---

**D.1 Freigegegenstände**

---

Schulautonome Freigegegenstände

---

**D.2 Unverbindliche Übungen**

---

Schulautonome unverbindliche Übungen

---

**E Förderunterricht**

---

- 1) Die Stundentafel kann nach den Bestimmungen des III. Abschnitts schulautonom geändert werden.
- 2) Die Pflichtgegenstände des Stammbereiches sind thematisch in Cluster gruppiert.
- 3) Praktische Anwendungen im Ausmaß einer Wochenstunde.
- 4) Einschließlich Früherziehung.
- 5) Alternative Pflichtgegenstände in der 5. Klasse.
- 6) Mit Teilbereich Stimm- und Sprechtechnik im Ausmaß einer Wochenstunde in der 2. Klasse.
- 7) Die Festlegung der angebotenen Instrumente erfolgt durch den Schulleiter oder die Schulleiterin.
- 8) Ab der 3. Klasse werden Melodieinstrumente angeboten und der Schülerin kann statt des bisher erlernten Instruments ein Melodieinstrument wählen.
- 8) Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen (vgl. Abschnitt III).

## I. ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL

**DER SCHWERPUNKT „INTERNATIONAL BEWEGT“ SETZT SICH ZUM ZIEL...**

- ... jungen Menschen die Chance zu eröffnen, ihre Fremdsprachenkompetenz zu erweitern.
- ... Einblicke in Lebenswelten verschiedener Kulturen sowie Bildungssysteme anderer Länder zu erhalten.
- ... eine persönliche Horzonterweiterung zu ermöglichen.

## II. DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

### **Didaktische Grundsätze des Pflichtgegenstandes Italienisch:**

Die einzelnen Kompetenzen (Hören, Schreiben, zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation) durchdringen und ergänzen einander im Unterricht. Sie sind gleichwertig, die Gewichtung erfolgt durch die Lehrer\*innen und soll den Bedürfnissen der Schüler\*innen gerecht werden.

Die verschiedenen Kompetenzbereiche sind vernetzt zu entwickeln. Das Prinzip der Kompetenzorientierung wird in allen Bereichen umgesetzt. Die Bildungs- und Lehraufgaben der einzelnen Module sind aufbauend und werden in ihrem Anspruchsniveau gesteigert.

Die behandelten Kommunikationssituationen bilden die Basis für die Kommunikation und sind zugleich Ausgangspunkt für die systematische Erweiterung des Umfangs und der Qualität des Sprachrepertoires.

Fehler sind möglichst als förderliche Lernanlässe zu nutzen. Alle Möglichkeiten individueller Fördermaßnahmen sind auszuschöpfen. Die zur Verfügung stehenden Diagnoseinstrumente dienen der Erhebung des Lernstandes bzw. des Lernfortschritts und sind Ausgangspunkt für die Planung weiterer Lernphasen.

Im Sinne der gelebten Internationalität sollen Auslandskontakte wie Sprachwochen, Praktika und Schulpartnerschaften gefördert werden.

Die Schüler\*innen erreichen am Ende des 10. Semesters das Kompetenzniveau B1 gemäß des europäischen Referenzrahmens in den Fertigkeiten „Hören“, „Lesen“, „Zusammenhängend Sprechen“, „An Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“ und können diese Fertigkeiten vernetzt verwenden.

### **Didaktische Grundsätze der Verbindlichen Übung Kulturverständnis:**

Bereich Gesellschaft im Wandel - Die Beschäftigung mit Alltagsgeschichte in Hinblick auf Migrationsbewegungen im 20. und 21. Jahrhundert soll Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, Einsicht in gesellschaftliche Veränderungen zu erlangen und Orientierungshilfe für einen empathischen Umgang mit Menschen anderer ethnischer Gruppen bieten.

Bereich Sprachen und Kulturen - Für das Erreichen einer engen Wechselwirkung zwischen Theorie und Praxis und zur Gewährleistung intrinsischer Lernmotivation bietet sich die Orientierung am Erlebnis- und Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler und an Erfordernissen der Praxis an. Dies kann etwa in Form von exemplarischem Lernen durch die Analyse von Beobachtungen

aus der Praxis, die Diskussion von Fallbeispielen oder die gemeinsame Lösungsfindung für spontan auftauchende Herausforderungen im Praktikum gelingen.

Bei der Planung der Lehrinhalte wird daher einerseits auf eine aufbauende, kontinuierliche und übersichtliche Strukturierung geachtet und andererseits müssen ausreichend zeitliche Ressourcen für ungeplante, situations- und erfahrungsgeladene freie Lernprozesse eingeplant werden. Um darauf in geeigneter Weise reagieren zu können, gilt es, sich eine breite Methoden- und Medienvielfalt sowie ein Netzwerk eventuell hinzuzuziehender Expertinnen und Experten oder zu besuchenden Institutionen zu entwickeln, die ihrerseits handlungs-, situations- und prozessorientierte Formen des Lernens unterstützen.

## A. Pflichtgegenstände

### 2. SPRACHEN UND KOMMUNIKATION

#### ITALIENISCH – zweite lebende Fremdsprache

##### I. Jahrgang:

##### 1. und 2. Semester:

##### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- Gehörtes, z.B. bekannte Wörter, Wendungen und einfache Aussagen und Fragen verstehen, wenn es um Dinge von unmittelbarer Bedeutung geht, sofern klar, sorgfältig und nicht zu schnell gesprochen wird und wenn Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen;
- das Wesentliche von kurzen, sehr einfachen Mitteilungen und Sätzen verstehen, besonders wenn das Gesagte durch nonverbale Kommunikationsmittel unterstützt wird;
- einfache Zahlen und Preisangaben verstehen, wenn sie deutlich gesprochen und eventuell mehrmals gehört werden;
- ganz kurze, einfache Texte oder Dialoge Satz für Satz lesen und verstehen, indem sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen heraussuchen und, wenn nötig, den Text mehrmals lesen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- sich auf einfache Art verständigen, das Gesagte, falls nötig, durch Gesten unterstützen, wenn es um Themen von unmittelbarer Bedeutung geht; doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas bei Bedarf langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird;
- einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt;
- eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze zu einem kurzen Text verbinden;
- auf einfachen Formularen Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen und kurze, einfache Nachrichten wie FergriüÙe schreiben.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- Analogien und erstsprachliches Wissen bzw. Kenntnisse aus anderen Sprachen nutzen, um sich Texte zu erschließen;
- basierend auf Kommunikationssituationen wesentliche Bereiche der Grundgrammatik üben und festigen;
- Fragen zur Person stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben;
- ganz kurze, weitgehend vorgefertigte Äußerungen benutzen.

*im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“*

- Materialien besprechen, die für die Förderung von Sprachen in der Kinderbetreuung besonders geeignet sind.

### **Lehrstoff:**

Themen aus dem alltäglichen Umfeld der Schülerinnen und Schüler: z.B. Familie, Freundeskreis, soziale Beziehungen; einfache Alltagssituationen in Bezug auf Essen und Trinken; sich selbst oder jemand anderen vorstellen; Gebrauch einfacher Gruß- und Abschiedsformeln; einfache Fragen nach Namen, Wohnort und Befinden stellen und beantworten; um etwas bitten; sich bedanken; sich entschuldigen; einfache Kommunikation in sozialen Netzwerken.

Die behandelten Kommunikationssituationen bilden die Basis für die systematische Erweiterung des Umfangs und der Qualität des sprachlichen Repertoires.

*Bereich „Hören“*

Dialoge, Lieder, Videos, kurze einfache Informationen

*Bereich „Lesen“*

ganz kurze einfache Texte, Dialoge, Blogs, Ansichtskarten, E-Mails

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

sich vorstellen, von der eigenen Person bzw. seinem nächsten Umfeld erzählen, einfache persönliche Gespräche, eine einfache Beschreibung von Vorlieben oder Abneigungen geben, monologische und dialogische Gesprächssituationen

*Bereich „Schreiben“*

Ausfüllen einfacher Formulare, kurze Dialoge, einfache kurze Texte (z.B. Ansichtskarten oder E-Mails)

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

basierend auf Kommunikationssituationen Erarbeitung und Festigung wesentlicher Bereiche der Grundgrammatik, Methoden für Wortschatzerweiterung, Instrumente der Selbsteinschätzung, Umgang mit verschiedenen Medien, Regeln der Partner- und Teamarbeit, einfache Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt

### **Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, einstündig

### **II. Jahrgang:**

**3. Semester (Kompetenzmodul 3):**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können  
*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- vertraute Wörter, einfache Wendungen, einfache Aussagen und Fragen verstehen, wenn klar, deutlich und langsam gesprochen wird und kleinere Pausen helfen, den Sinn zu erfassen;
- das Wesentliche von kurzen, relativ einfachen Mitteilungen und Anweisungen verstehen;
- Zahlen, Preis- und einfache Zeitangaben verstehen;
- sich immer besser auf natürliche Intonation und sprachentypisches Sprechtempo einstellen, wenn es sich um vertraute Formulierungen handelt;
- den Inhalt von einfachen, kurzen E-Mails, SMS, Einträgen in sozialen Netzwerken und Briefen sinngemäß verstehen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- sich auf einfache Art und Weise verständigen, wenn es um Themen von unmittelbarer Bedeutung geht; bei Bedarf muss etwas wiederholt, umformuliert oder korrigiert werden;
- eine einfache Beschreibung von Vorlieben oder Abneigungen geben;
- Fragen stellen und beantworten;
- sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen äußern;
- eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze zu einem kurzen Text verbinden;
- kurze einfache Notizen und Mitteilungen, E-Mails sowie Einträge in sozialen Netzwerken schreiben.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- Analogien und erstsprachliches Wissen bzw. Kenntnisse aus anderen Sprachen nutzen, um sich Texte zu erschließen;
- die erworbenen sprachlichen und fachlichen Kompetenzen teilweise vernetzt verwenden;
- Arbeitstechniken anwenden, um den Wortschatz zu erweitern;
- basierend auf Kommunikationssituationen wesentliche Bereiche der Grundgrammatik üben und festigen.

*im Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*

- Materialien besprechen, die für die Förderung von Sprachen in der Kinderbetreuung besonders geeignet sind.

### **Lehrstoff:**

Die im 1. Lernjahr erarbeiteten Themen unter Einbeziehung von Freizeit, Hobbies, Sport und Verkehrsmitteln. Erweiterung des Repertoires an Fragen und Antworten zu Dingen, Hobbys usw.. Die behandelten Kommunikationssituationen bilden die Basis für die systematische Erweiterung des Umfangs und der Qualität des sprachlichen Repertoires.

*Bereich „Hören“*

Dialoge, Lieder, Videos; kurze, einfache Informationen

*Bereich „Lesen“*

kurze einfache Texte, Dialoge, Blogs, Ansichtskarten, E-Mails

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

sich auf einfache Art verständigen, wenn es um Themen aus ihrem persönlichen Umfeld geht; eine einfache Beschreibung von Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen geben; auf sehr einfache Art über Erlebnisse berichten; monologische und dialogische Gesprächsformen

*Bereich „Schreiben“*

Kurze, einfache Notizen und Mitteilungen; E-Mails, Einträge in soziale Netzwerke, kurze einfache zusammenhängende Texte

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*  
basierend auf Kommunikationssituationen Erarbeitung und Festigung wesentlicher Bereiche der Grundgrammatik; Methoden für das Vokabellernen, Instrumente der Selbsteinschätzung, Umgang mit verschiedenen Medien, einfache Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt; einfache Übungen, um einfache Situationen in der Fremdsprache zu meistern; kurze weitgehend vorgefertigte Äußerungen benutzen; Methoden der Wortschatzerweiterung

*Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*  
Fingerspiele und Reime

### **Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, einstündig

### 4. Semester (Kompetenzmodul 4):

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- mündliche Kommunikation in alltäglichen und vertrauten Situationen verstehen, wenn klar, deutlich und langsam gesprochen wird;
- Zahlen, Preis- und etwas komplexere Zeitangaben verstehen;
- sich allmählich auf die natürliche Intonation und das sprachentypische Sprechtempo einstellen;
- das Wesentliche von kurzen, einfachen Mitteilungen und Anweisungen verstehen;
- einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem sie bekannte Wörter und Wendungen herausuchen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- sich auf einfache Art verständigen, wenn es um Themen aus ihrem persönlichen Umfeld geht;
- eine einfache Beschreibung von Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen geben;
- auf sehr einfache Art über Erlebnisse berichten;
- mehrere Wendungen und Sätze zu einem kurzen Text zusammenfügen.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- basierend auf Kommunikationssituationen wesentliche Bereiche der Grundgrammatik üben und festigen;
- Fragen zur Person stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben;
- Analogien und erstsprachliches Wissen bzw. Kenntnisse aus anderen Sprachen nutzen, um sich Texte zu erschließen;
- die erworbenen sprachlichen und fachlichen Kompetenzen teilweise vernetzt verwenden;
- Arbeitstechniken anwenden, um den Wortschatz zu erweitern.

*im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“*

- Materialien anwenden, die für die Förderung von Sprachen in der Kinderbetreuung besonders geeignet sind wie Fingerspiele, Reime und Kinderbücher.



### **Lehrstoff:**

Themenbereich aus dem alltäglichen Umfeld: vertraute Themen wie Alltag, Gewohnheiten, Freizeit, Familie und Freundeskreis sowie Reisen.

#### *Bereich „Hören“*

Dialoge, Lieder Videos, kurze einfache Informationen

#### *Bereich „Lesen“*

kurze, einfache Texte; Dialoge, Blogs, E-Mails

#### *Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

sich auf einfache Art verständigen, wenn es um Themen aus dem persönlichen Umfeld der Schülerinnen und Schüler geht; einfache Beschreibung des Tagesablaufs; Gespräch an der Rezeption; einfache Reiseauskünfte erfragen und geben; eine Unterkunft beschreiben; monologische und dialogische Gesprächsformen

#### *Bereich „Schreiben“*

kurze einfache Notizen und Mitteilungen, E-Mails, Briefe, Beschreiben von Alltagsroutinen, Hotelbuchung, Einträge in soziale Netzwerke; kurze, einfache zusammenhängende Texte

#### *Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

basierend auf Kommunikationssituationen Erarbeitung, Festigung und Wiederholung wesentlicher Bereiche der Grundgrammatik; Methoden für das Vokabellernen, Instrumente der Selbsteinschätzung, Regeln der Partner- und Teamarbeit, einfache Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt, die erworbenen sprachlichen und fachlichen Kompetenzen teilweise vernetzt anwenden; einfache Übungen, um einfache Situationen in der Fremdsprache zu meistern

#### *Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*

Fingerspiele, Reime, Bilderbücher

### **Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, einstündig

### **III. Jahrgang:**

#### **5. Semester (Kompetenzmodul 5):**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- mündliche Kommunikation in alltäglichen und vertrauten Situationen verstehen, wenn klar, deutlich und langsam gesprochen wird;
- in einfachen Tonaufnahmen, Podcasts sowie Videos über vertraute Themen erkennen, worum es geht, wenn deutlich und nicht zu schnell gesprochen wird;
- sich immer besser auf natürliche Intonation und sprachentypisches Sprechtempo einstellen;
- komplexere Zahlen und Preisangaben und detaillierte Zeitangaben verstehen;
- das Wesentliche von kurzen, relativ einfachen, allgemeinen Mitteilungen und Anweisungen verstehen;
- einfache E-Mails, Briefe, Einträge in sozialen Netzwerken verstehen;
- einfachen Alltagstexten zu vertrauten Themen konkrete Informationen entnehmen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- einfache Mittel anwenden, um ein kurzes Gespräch zu führen;
- sowohl mündlich als auch schriftlich eine kurze einfache Beschreibung von Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen geben sowie auf einfache Art über Erfahrungen berichten;
- können einfachen Sätze und Wendungen mit einfachen Konnektoren verbinden.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- basierend auf Kommunikationssituationen wesentliche Bereiche der Grundgrammatik erarbeiten, festigen bzw. wiederholen;
- eigene Strategien zum Spracherwerb anwenden;
- einfache Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt lösen;
- Fragen zur Person stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren;
- sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen;
- die erworbenen sprachlichen und fachlichen Kompetenzen teilweise vernetzt anwenden.

*im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“*

- Methoden beschreiben, die für die Förderung von Sprachen in der Kinderbetreuung besonders geeignet sind.

### **Lehrstoff:**

Themenbereiche aus dem alltäglichen Umfeld, die bereits erarbeitet wurden sowie Wegbeschreibungen und Ortsangaben; Situationen im öffentlichen Verkehr, Kommunikation in sozialen Netzwerken.

*Bereich „Hören“*

Dialoge, Lieder, Videos, kurze einfache Informationen, Anweisungen vom Navi

*Bereich „Lesen“*

kurze, einfache Texte; Dialoge, Blogs, E-Mails, Briefe, Wegbeschreibungen

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

sich auf einfache Art verständigen, wenn es um bereits erarbeitete Themen von unmittelbarer Bedeutung geht

*Bereich „Schreiben“*

kurze, einfache Notizen und Mitteilungen; E-Mails, Briefe, Einträge in soziale Netzwerke; kurze, einfache zusammenhängende Texte

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

basierend auf Kommunikationssituationen Erarbeitung, Festigung und Wiederholung wesentlicher Bereiche der Grundgrammatik; Methoden für das Vokabellernen, Instrumente der Selbsteinschätzung, Regeln der Partner- und Teamarbeit, einfache Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt; einfache Übungen, um einfache Situationen in der Fremdsprache zu meistern

*Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*

Bilderbücher, Spiele, Lieder

### **Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, einstündig

### 6. Semester (Kompetenzmodul 6):

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- mündliche Kommunikation in alltäglichen und vertrauten Situationen verstehen, wenn klar, deutlich und langsam gesprochen wird;
- in einfachen Tonaufnahmen, Podcasts, Radionachrichten sowie Videos über vertraute Themen Basisinformationen verstehen, wenn sehr deutlich und nicht zu schnell gesprochen wird;
- das Wesentliche von kurzen, einfachen allgemeinen Mitteilungen und Anweisungen verstehen;
- einfache E-Mails, Briefe, Einträge in sozialen Netzwerken, kurze Texte zu vertrauten Themen verstehen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- einfache Mittel anwenden, um ein kurzes Gespräch zu führen;
- auf einfache Art ihre Meinung ausdrücken;
- sich in vertrauten einfachen Situationen verständigen, in denen es um den unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen im Zusammenhang mit Familie, sozialen Beziehungen, Schule, Freizeit geht;
- sowohl mündlich als auch schriftlich eine kurze, einfache Beschreibung von Menschen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen geben sowie auf einfache Art über Erfahrungen berichten;
- einfache Sätze und Wendungen mit einfachen Konnektoren verbinden.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- können die erworbenen sprachlichen und fachlichen Kompetenzen teilweise vernetzt anwenden;
- basierend auf Kommunikationssituationen wesentliche Bereiche der Grundgrammatik üben und festigen;
- linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen ihrem Ausbildungsniveau entsprechend einsetzen.

*im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“*

- Methoden anwenden, die für die Förderung von Sprachen im Kinderbetreuung besonders geeignet sind.

### **Lehrstoff:**

Themenbereiche aus dem alltäglichen Umfeld wie Gewohnheiten, Familie, Freizeit, Freunde, Kleidung, Einkaufen, Verabredungen treffen, Schule, Kommunikation in sozialen Netzwerken.

*Bereich „Hören“*

Tonaufnahmen, Podcasts, Verkehrsfunk, Videos, kurze Erzählungen

*Bereich „Lesen“*

Briefe, E-Mails, Annoncen, Informationsbroschüren, Bücher, Einträge in sozialen Netzwerken

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

Berichte über die eigene Person bzw. das persönliche Umfeld, Vorlieben und Abneigungen, Gewohnheiten, Einkaufsgespräche führen, über Kleidung und Mode sprechen; monologische und dialogische Gesprächsformen

*Bereich „Schreiben“*

E-Mails, Briefe, Einträge in soziale Netzwerke, Blogs, Beschreibungen

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*  
basierend auf Kommunikationssituationen Erarbeitung, Festigung und Wiederholung  
wesentlicher Bereiche der Grundgrammatik; Methoden zur Wortschatzerweiterung;  
Instrumente der Selbsteinschätzung, Regeln der Partner- und Teamarbeit, einfache Übungen  
zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt; Anwendung von erlernten  
kommunikativen Situationen im Dialog sowie Vernetzung verschiedener einfacher  
Themengebiete

*Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*  
Spiele, Bilderbücher

### **Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, einstündig

### **IV. Jahrgang:**

**7. Semester (Kompetenzmodul 7):**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- einfache mündliche Kommunikation in alltäglichen und vertrauten Situationen verstehen, wenn klar und deutlich gesprochen wird;
- in einfachen Tonaufnahmen, Podcasts, Radionachrichten sowie Videos über vertraute Themen Basisinformationen verstehen, wenn sehr deutlich und nicht zu schnell gesprochen wird;
- einfache E-Mails, Briefe, Einträge in sozialen Netzwerken, kurze Texte zu vertrauten Themen verstehen;
- ersten Sachtexten Basisinformationen entnehmen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- sich in vertrauten, einfachen und routinemäßigen Situationen Informationen zu Familie, sozialen Beziehungen, Schule und Freizeit direkt austauschen;
- einfache Vereinbarungen treffen;
- sehr kurze, vorbereitete, einfache Präsentationen zu vertrauten Themen durchführen.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- Analogien und erstsprachliches Wissen bzw. Kenntnisse aus anderen Sprachen nutzen, um sich Texte zu erschließen;
- ihre sprachlichen Fähigkeiten einschätzen sowie die Erstsprache und ihre Erfahrungen mit anderen Sprachen zur Entwicklung ihrer Mehrsprachigkeit nutzen.

*im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“*

- über Gesundheit und Ernährung bei Kindern sprechen.

### **Lehrstoff:**

Die bisher erarbeiteten Themen aus der Lebenswelt der SchülerInnen unter Einbeziehung von Gesundheit, Ernährung und Wohnen sowie einfache landeskundliche Themen sowohl Österreich als auch Italien betreffend.

*Bereich „Hören“*

Tonaufnahmen, Podcasts, Radionachrichten, Videos, kurze Erzählungen

*Bereich „Lesen“*

Briefe, E-Mails, Annoncen, Informationsbroschüren, Bücher, Einträge in sozialen Netzwerken, sehr einfache Zeitungsartikel

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

Berichte über die eigene Person bzw. das persönliche Umfeld; Vorlieben und Abneigungen, Essgewohnheiten, über Gesundheit sprechen, Ratschläge geben und erhalten

*Bereich „Schreiben“*

E-Mails, Briefe, Einträge in soziale Netzwerke, Blogs, Beschreibungen

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

Methoden für das Vokabellernen, Instrumente der Selbsteinschätzung, Umgang mit verschiedenen Medien, Regeln der Partner- und Teamarbeit, Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt

*Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*

Gesunde Ernährung; Anleitungen für Bewegungsspiele

**Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, zweistündig

**8. Semester (Kompetenzmodul 8):**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- mündliche Kommunikation in alltäglichen und vertrauten Situationen verstehen, wenn klar, deutlich und nicht zu schnell gesprochen wird;
- in einfachen Tonaufnahmen, Podcasts, Radionachrichten sowie Videos über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn sehr deutlich und nicht zu schnell gesprochen wird;
- klar formulierte Vorschriften und Anleitungen verstehen;
- einfachen Alltagstexten und einfachen Sachtexten zu vertrauten Themen konkrete Informationen entnehmen;
- einfache E-Mails, SMS, Einträge in sozialen Netzwerken, Briefe, Annoncen usw. verstehen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- erlernte Wendungen und Sätze anwenden, um ein kurzes Gespräch zu führen;
- über ihnen vertraute Themen mit einfachen sprachlichen Mitteln mündlich und schriftlich kommunizieren;
- auf einfache Art ihre Meinung äußern;
- vorbereitete, einfache Präsentationen zu vertrauten Themen durchführen.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- Analogien und erstsprachliches Wissen bzw. Kenntnisse aus anderen Sprachen nutzen, um sich Texte zu erschließen;
- ihre sprachlichen Fähigkeiten einschätzen sowie die Erstsprache und ihre Erfahrungen mit anderen Sprachen zur Entwicklung ihrer Mehrsprachigkeit nutzen.

im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“

- tägliche Abläufe in elementarpädagogischen Einrichtungen beschreiben.

### **Lehrstoff:**

Die bisher erarbeiteten Themen aus der Lebenswelt der SchülerInnen unter Einbeziehung des Themas Umwelt/Umweltbewusstsein; ganz einfache Themen, ihr Berufsfeld betreffend, wie „Familie im Wandel“ und landeskundliche Grundkenntnisse.

*Bereich „Hören“*

Tonaufnahmen, Podcasts, Radionachrichten, Videos, kurze Erzählungen

*Bereich „Lesen“*

Briefe, E-Mails, Anzeigen, Informationsbroschüren, Bücher, Einträge in sozialen Netzwerken, sehr einfache Zeitungsartikel

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

Berichte über die eigene Person bzw. das persönliche Umfeld; Vorlieben und Abneigungen, Gewohnheiten; die Umwelt beschreiben und über den eigenen Beitrag in puncto Umweltschutz sprechen

*Bereich „Schreiben“*

E-Mails, Briefe, Einträge in soziale Netzwerke, Blogs, Beschreibungen

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

Methoden für das Vokabellernen, Instrumente der Selbsteinschätzung, Umgang mit verschiedenen Medien, Regeln der Partner- und Teamarbeit, Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt

*Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*

Tagesroutine in elementarpädagogischen Einrichtungen

### **Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, zweistündig

### **V. Jahrgang:**

9. Semester (Kompetenzmodul 9):

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- mündliche Kommunikation in alltäglichen und vertrauten Situationen verstehen;
- einfachen Alltagstexten und sehr einfachen Sachtexten zu vertrauten Themen für sie relevante Informationen entnehmen; auch Zeitungsartikel und einfache literarische Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- vertraute Alltags- und Berufssituationen bewältigen, allerdings mit einem begrenzten Repertoire an sprachlichen Mitteln. Sie müssen in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und des öfteren nach Worten suchen;
- vorbereitete, einfache Präsentationen zu vertrauten Themen durchführen;
- kurze Telefonate führen;
- kurz und einfach über ein Ereignis, gegenwärtige oder vergangene Aktivitäten oder Tätigkeiten berichten und sich darüber austauschen;

- häufige einfache Strukturen und Wendungen, die an Alltagssituationen des alltäglichen und beruflichen Umfelds mit voraussagbaren Inhalten gebunden sind, auch schriftlich ausreichend korrekt verwenden.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- ihre sprachlichen Fähigkeiten einschätzen sowie die Erstsprache und ihre Erfahrungen in anderen Sprachen zur Entwicklung ihrer Mehrsprachigkeit nutzen;
- eigene Strategien zum Spracherwerb nutzen;
- sich mit der eigenen und mit anderen Kulturen auseinandersetzen;
- die erworbenen sprachlichen und fachlichen Kompetenzen vernetzt anwenden.

*im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“*

- Aktivitäten setzen, die für die Förderung von Sprachen in der Kinderbetreuung besonders geeignet sind.

### **Lehrstoff:**

Themen aus dem persönlichen Erfahrungsbereich Jugendlicher sowie Lebenswirklichkeiten im Land der Zielsprache und einfache, berufsbezogene Themen.

*Bereich „Hören“*

Tonaufnahmen, Podcasts, Radionachrichten, Videos, kurze Erzählungen

*Bereich „Lesen“*

Briefe, E-Mails, Anzeigen, Informationsbroschüren, Bücher, Einträge in sozialen Netzwerken

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

Berichte über persönliche Erlebnisse und Erfahrungen, Familie, Hobbies, Reisen, Menschen, Alltagsroutinen, Vorlieben, Abneigungen; Präsentationen; über Vergangenes erzählen

*Bereich „Schreiben“*

E-Mails, Briefe, Einträge in soziale Netzwerke, Blogs, Beschreibungen, Erzählungen

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

Methoden für das Vokabellernen, Instrumente der Selbsteinschätzung, Umgang mit verschiedenen Medien, Regeln der Partner- und Teamarbeit, Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt

*Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*

„Sprachenordnung“; Mehrsprachigkeit bei Kindern

### **Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, zweistündig

### 10. Semester (Kompetenzmodul 10):

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

*im Bereich der rezeptiven Fertigkeiten „Hören“ und „Lesen“*

- mündliche Kommunikation in alltäglichen und vertrauten Situationen verstehen, wenn klar und deutlich gesprochen wird;
- kurze Erzählungen verstehen;
- einfachen Alltagstexten und einfachen Sachtexten zu vertrauten Themen konkrete Informationen entnehmen.

*im Bereich der produktiven Fertigkeiten „Zusammenhängend Sprechen, an Gesprächen teilnehmen“ und „Schreiben“*

- mithilfe des bisher erworbenen Wortschatzes alltägliche Angelegenheiten in ihrem Umfeld erledigen, sofern es sich um vertraute, einfache Situationen und Themen handelt;
- vorbereitete, einfache Präsentationen zu vertrauten Themen durchführen;
- über die eigene Herkunft und Ausbildung mit einfachen, sprachlichen Mitteln mündlich und schriftlich kommunizieren;
- ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen;
- die eigene Meinung und Gefühle sowie Hoffnungen, Träume und Ziele ausdrücken;
- relativ flüssig eine unkomplizierte zusammenhängende Beschreibung zu vertrauten Themen geben;
- Vergleiche anstellen;
- Rechtschreibung und Zeichensetzung soweit sprachenspezifisch korrekt verwenden, dass die Schreibintention klar erkennbar bleibt.

*im Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*

- ihre sprachlichen Fähigkeiten einschätzen sowie die Erstsprache und ihre Erfahrungen in anderen Sprachen zur Entwicklung ihrer Mehrsprachigkeit nutzen;
- eigene Strategien zum Spracherwerb nutzen;
- sich mit der eigenen und mit anderen Kulturen auseinandersetzen;
- die erworbenen sprachlichen und fachlichen Kompetenzen vernetzt anwenden.

*im Bereich „Transfer in das pädagogische Berufsfeld“*

- Aktivitäten analysieren, die für die Förderung von Sprachen in der Kinderbetreuung besonders geeignet sind;
- Feste im Jahreskreis in elementarpädagogischen Einrichtungen.

### **Lehrstoff:**

Themen aus dem persönlichen Erfahrungsbereich Jugendlicher wie Feste feiern; Medien sowie Lebenswirklichkeiten im Land der Zielsprache; einfache berufsbezogene Themen und aktuelle Themen.

Die behandelten Kommunikationssituationen bilden die Basis für die systematische Erweiterung des Umfangs und der Qualität des sprachlichen Repertoires.

*Bereich „Hören“*

Tonaufnahmen, Podcasts, Radionachrichten, Videos, kurze Erzählungen

*Bereich „Lesen“*

Briefe, E-Mails, Anzeigen, Informationsbroschüren, Bücher, Einträge in sozialen Netzwerken

*Bereich „Zusammenhängend Sprechen und an Gesprächen teilnehmen“*

Berichte über persönliche Erlebnisse und Erfahrungen; Familie, Hobbies, Reisen, Alltagsroutinen, Vorlieben, Abneigungen; über Medien und den Umgang mit diesen sprechen; Feste beschreiben

*Bereich „Schreiben“*

E-Mails, Briefe, Einträge in soziale Netzwerke, Blogs, Beschreibungen, Einladungen

*Bereich „Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Interaktion und Kommunikation“*



Methoden für das Vokabellernen, Instrumente der Selbsteinschätzung, Umgang mit verschiedenen Medien, Regeln der Partner- und Teamarbeit, Übungen zum Sprachbewusstsein und zur Sprachenvielfalt

*Bereich „Transfer ins pädagogische Berufsfeld“*

- Sprachspiele, Bilderbücher, Feste im Jahreskreis

**Schularbeiten:**

eine Schularbeit pro Semester, zweistündig

## A.2 Verbindliche Übung

### 2.2 KULTURVERSTÄNDNIS

III. Jahrgang:

5. Semester (Kompetenzmodul 5):

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können  
im Bereich „Gesellschaft im Wandel“

- definieren, was eine Gesellschaft zu einer Gesellschaft macht.
- benennen, welche gesellschaftlichen/kulturellen Elemente innerhalb einer Gesellschaft Menschen trennen bzw. verbinden.
- erklären, welche zeithistorischen Entwicklungen zu einer gesellschaftlichen Vielfalt in Österreich geführt haben und noch führen.

**Lehrstoff:**

Bereich „Gesellschaft im Wandel“

- Kulturbegriff
- Begriff der Nation
- Beispiele für Verbindendes und Trennendes (Sprache, Religion, Traditionen, kulturelles Erbe)
- Von der Monarchie zur zweiten Republik in Bezug auf gesellschaftliche Veränderungen
- Internationale Wanderungsbewegungen im 20. und 21. Jahrhundert und die Folgen für Österreich

6. Semester (Kompetenzmodul 6):

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können  
im Bereich „Gesellschaft im Wandel“

- die Rolle und Aufgabe des Individuums gegenüber der Gesellschaft kritisch hinterfragen.
- Haltungen gegenüber Unbekanntem/ Ungewohntem/ Neuem / Fremdem reflektieren.
- demokratische Rechte und Pflichten und die damit verbundene Verantwortung des Individuums umsetzen.

**Lehrstoff:**

Bereich „Gesellschaft im Wandel“

- Stereotype und Vorurteile
- Integration
- Gründe für Ausgrenzung / Diskriminierung / Rassismus / Nationalismus und die möglichen Folgen dieser Entwicklungen
- Möglichkeiten eines gelungenen gesellschaftlichen Miteinanders auf privater und institutioneller Ebene (Gemeinde – Land – Bund – EU)

**IV. Jahrgang:**

**7. Semester (Kompetenzmodul 7):**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können  
im Bereich „Sprachen und Kulturen“

- in Österreich statistisch relevante und vertretene Sprachen benennen und deren Sprachfamilien zuordnen.
- präventive Maßnahmen gegen sprachliche Diskriminierung im privaten, schulischen und beruflichen Alltag ergreifen.
- Die Unterschiede verschiedener Bildungsrahmenpläne vergleichen und reflektieren
- Sprach- und Kulturgruppen in Österreich benennen und ihre grundlegenden sprachlichen und kulturellen Charakteristika beschreiben.
- Unterschiedliche Umgangs- und Verhaltensformen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Zielland des Auslandspraktikums kennen lernen
- Eigenständig einen Auslandsaufenthalt planen und organisieren

**Lehrstoff:**

Bereich „Sprachen und Kulturen“

- präventive Maßnahmen gegen sprachliche Diskriminierung im privaten, schulischen und beruflichen Alltag ergreifen.
- Die Unterschiede verschiedener Bildungsrahmenpläne vergleichen und reflektieren
- Sprach- und Kulturgruppen in Österreich benennen und ihre grundlegenden sprachlichen und kulturellen Charakteristika beschreiben.
- Unterschiedliche Umgangs- und Verhaltensformen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Zielland des Auslandspraktikums kennen lernen
- Eigenständig einen Auslandsaufenthalt planen und organisieren

**8. Semester (Kompetenzmodul 8):**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können  
im Bereich „Sprachen und Kulturen“

- Den eigenen sprachlichen Progress durch Anwendung im Zielland verfolgen und reflektieren
- Eigene sprachliche Lernprozesse effektiv gestalten und für sich anwenden
- Eigene Verhaltensweisen und Erwartungshaltungen reflektieren und ggf. dem Lebensalltag im Zielland anpassen

**Lehrstoff:**

Bereich „Sprachen und Kulturen“

- Den eigenen sprachlichen Progress durch Anwendung im Zielland verfolgen und reflektieren
- Eigene sprachliche Lernprozesse effektiv gestalten und für sich anwenden
- Eigene Verhaltensweisen und Erwartungshaltungen reflektieren und ggf. dem Lebensalltag im Zielland anpassen